



Pressefrühstück

12. Jänner 2010, 9.00 Uhr, Wirtschaftskammer Österreich

Auf dem Weg zum IDEALEN HAUSHALT: Die SOS-Kinderdörfer sparen Strom

Elektrohandel, Industrie und E-Control demonstrieren in einer gemeinsamen Initiative das enorme Sparpotential von modernen Haushaltsgeräten der höchsten Energieeffizienzklasse und rüsten SOS-Kinderdorfhaushalte kostenlos mit energieeffizienten Geräten aus. Mittels Messungen und Datenauswertungen im Vorher-/Nachhervergleich beweist die Aktion anhand gelebter Praxis, dass der Umstieg auf neue Geräte bares Geld wert ist und verbindet den Informationsfaktor mit Umweltschutz und dem „guten Zweck“.

Das Thema Strom- und Energiesparen ist derzeit aktueller denn je und Österreich gilt hierbei nicht unbedingt als der Klassenprimus Europas - Seit 1990 haben die ÖsterreicherInnen ihren Stromverbrauch um mehr als 40 Prozent gesteigert. Dabei würden bereits einfache Maßnahmen wie kleine Änderungen im Nutzungsverhalten der Konsumenten und der Umstieg auf Elektrogeräte der höchsten Energieeffizienzklasse weitreichende positive Auswirkungen auf den Energieverbrauch haben. Denn durch den Einsatz von Elektrogeräten der höchsten Energieeffizienzklasse neuester Generation kann der Stromverbrauch in Österreichs Haushalten massiv gesenkt werden - egal, ob die Altgeräte bereits über zwanzig Jahre alt sind oder erst fünf.

„Obwohl die Endkunden sich beim Kauf bereits stark mit dem Thema Energieeffizienz auseinandersetzen, werden die errechneten enormen Energiesparpotentiale der Geräte von den KonsumentInnen jedoch noch zu oft als unglaubwürdig oder unrentabel im Vergleich zum Kaufpreis angesehen oder leichtfertig als „Verkaufsmasche“ bzw. in der Praxis nicht umsetzbar abgetan“, erklärt KR Ing. Wolfgang Krejcik, der Obmann des Bundesgremiums des Radio- und Elektrohandels. „Hier muss der Endkunde noch viel stärker sensibilisiert werden, denn mit 1.000 verkauften Kühlgeräten und 900 Waschmaschinen pro Tag bietet sich hier ein enormes (Einsparungs-)Potential“, so Krejcik weiter.

Praxis statt theoretischer Rechenbeispiele: Die Aktion der Ideale Haushalt - die SOS-Kinderdörfer sparen Strom

Um den KonsumentInnen das Sparpotential nicht nur auf Basis der Herstellerangaben und theoretischer Rechenbeispiele aufzuzeigen, initiierte das Bundesgremium des Radio- und Elektrohandels gemeinsam mit dem Forum Hausgeräte und der E-Control als Partner sowie den SOS-Kinderdörfern Österreich die Aktion „Der Ideale Haushalt - die SOS-Kinderdörfer sparen Strom“. „Auch wenn wir die Zahlen und Fakten genau kennen, ist es wichtig den KonsumentInnen die Richtigkeit der Daten anhand tatsächlicher Praxistests vor Augen zu führen“, erklärt Krejcik die Ausgangslage der Aktion.

Ziel ist es, den KonsumentInnen anhand von praktischen Beispielen aus dem Leben durch Zusammenstellung von Haushaltsgeräten der höchsten Energieeffizienzklasse zu einem



Idealen Haushalt aufzuzeigen, dass energieeffiziente Geräte mit dem richtigen Nutzungsverhalten Strom, Ressourcen und auch Geld sparen. Gleichzeitig kann hierbei der Demonstrationseffekt mit dem Umweltschutzgedanken und einem „Guten Zweck“ verbunden werden.

Bereits Anfang Dezember 2009 wurden durch die Experten der E-Control österreichweit in ausgewählten Kinderdorfhaushalten spezielle Messgeräte eingebaut und mit den Energieverbrauchsmessungen begonnen. Um aussagekräftige Daten zu erhalten, wird der Strom- und Energieverbrauch zunächst unter normalen Alltagsbedingungen und unter gewöhnlichem Alltagsverhalten gemessen.

Ende Jänner 2010 werden die alten Haushaltsgeräte, Dank der großzügigen Unterstützung des Forums Hausgeräte und seiner Mitglieder sowie den Firmen Samsung Electronics Austria und OSRAM, gegen neue Geräte der höchsten Energieeffizienzklasse in den untersuchten SOS-Kinderdorfhaushalten getauscht. Zusätzlich rüsten wir in Wien einen Haushalt mit neuen Elektrogeräten aus, so dass in jedem Bundesland ein Kinderdorfhaushalt mit einem „Idealen Haushalt“ versorgt wird. „Abgesehen von Hygieneartikeln, Computern oder elektronischen Heizgeräten tauschen wir alle großen Elektrohaushaltsgeräte, von der Waschmaschine und Trockner über Geschirrspüler, Mikrowelle und den Herd bis hin zum Kühlschrank und der Tiefkühltruhe - um ein vollständiges Bild zu erhalten. Auch Fernseher und Leuchtmittel sind vom Tausch erfasst“ erläutert KR Krejcik den Umfang der Aktion. Zusätzlich zu den neuen Haushaltsgeräten werden Schulungen zum richtigen Nutzungsverhalten und zum Umgang mit den Geräten durch die Experten der E-Control und durch die **Stromsparmeister**, das sind speziell geschulte und zertifizierte Elektrofachhändler, vorgenommen. Nach dem Gerätetausch werden die Energieverbrauchswerte neuerlich über denselben Zeitraum wie zuvor gemessen. Schließlich werden die so erhaltenen Daten von den Experten der E-Control ausgewertet, verglichen und interpretiert. Das endgültige Ergebnis wird Mitte März 2010 veröffentlicht. „Mit der E-Control konnten wir einen neutralen Dritten als Partner gewinnen, der für die Konsumenten die Richtigkeit und die Unbefangenheit der Ergebnisse garantiert“, erläutert Krejcik die Zusammenarbeit mit der E-Control.

„Die Wahl der Kinderdorfhaushalte als Testhaushalte war leicht“, unterstreicht Krejcik, „denn wir waren auf der Suche nach einem Mehrpersonenhaushalt, bei dem die Geräte vermutlich Tag und Nacht im Einsatz sind.“ „Außerdem können wir so gleich das Nützliche mit einem „Guten Zweck“ verbinden“, erklärt Krejcik die Tatsache, dass die Geräte im Rahmen der Aktion den SOS-Kinderdörfern geschenkt werden

Einsparungen im zweistelligen Prozentbereich

Auf die Erwartungshaltung zu den Messungen angesprochen, meint Wolfgang Krejcik: „Wir erwarten beim Idealen Haushalt Einsparungen beim Stromverbrauch im zweistelligen Prozentbereich, da sich die Technik im Sinne des Umweltschutzes in den letzten Jahren rasant weiter entwickelt hat und laufend weiter entwickelt“.

„Denn wenn man zum Beispiel Waschmaschinen aus dem Jahr 1995 mit solchen von heuer vergleicht, ergibt sich eine Ersparnis von bis zu 50%, bei 20 Jahre alten Geräten beträgt die Ersparnis sogar bis zu 60 - 70%. Zusätzlich können bei einem Umstieg auf eine neue



Waschmaschine mit Mengenautomatik und Spezialprogrammen zum Normverbrauch nochmals 30% Sparpotential (Strom, Wasser) in Abzug zu bringen. Ein ähnliches Bild zeichnet sich bei Kühlgeräten ab - hier ergibt sich eine Ersparnis von ca. 65% wenn man 15 Jahre alte Kühlgeräte und moderne miteinander vergleicht. Und dies bezieht sich nur auf die kleinste Einheit - denn je größer das Kühlgerät umso größer ist auch die Ersparnis im Vergleich. Doch auch bei 5 Jahre alten Hausgeräten bestehen bereits Sparpotentiale bis zu 20 - 25%, je nach Energieeffizienzklasse“, erklärt Obmann Krejcik seine Erwartungshaltung.

Der Stolz auf die lange Lebensdauer der Haushaltsgeräte überwiegt die wirtschaftlichen Aspekte einer Neuanschaffung zu Lasten Umwelt und des eigenen Kontos

„Im Zuge der Lokalauswechslung in den Kinderdörfern sind wir teilweise auf über zwanzig Jahre alte Elektrogeräte gestoßen - Stücke, die an ihren Verbrauchswerten gemessen vielmehr in ein Museum als in einen modernen Haushalt gehören“, erklärt Obmann Krejcik. „Leider kein Einzelfall“, so Krejcik weiter, „denn Österreichs Elektrogeräte gehören mit zu den ältesten innerhalb Westeuropas.“ Tatsächlich liegt Österreich beim Austausch von Altgeräten mit hohem Stromverbrauch - speziell im Bereich der „Weißware“ - im europäischen Vergleich im hinteren Drittel. „Der durchschnittliche Österreicher ist grundsätzlich stolz darauf, dass er seinen Kühlschrank schon zehn Jahre zu Hause stehen hat, in der fälschlichen Annahme, er würde dadurch Geld sparen“, erklärt Obmann Krejcik diesen Trend. „Weit sinnvoller aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht wäre es jedoch, seinen Haushalt dem Beispiel der SOS-Kinderdörfer folgend in einen „Idealen Haushalt“ umzuwandeln.“

„Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum „Idealen Haushalt“ ist einerseits die richtige Beratung durch den Elektrofachhändler und zertifizierten Stromsparmeister und andererseits die richtige Aufklärung und Information des Konsumenten durch spezielle Kampagnen - darum wird im Anschluss an das Projekt auch eine entsprechende mediale Informationskampagne folgen, um die Ergebnisse auf breiter Basis bekannt zu machen“, meint Krejcik abschließend.

Weitere Informationen:

Alle Informationen über die Aktion (Verlauf, Ziel, Ergebnis, Geräteverbrauchsrechner, Tipps etc.) stehen auf der Homepage www.deridealehaushalt.at zur Verfügung

Ansprechpartner:

Mag. Stefan Adametz, LL.M. MBA
WKO - Bundesgremium des Radio- und Elektrohandel
stefan.adametz@wko.at ; Tel: 0590900-3353